

## **Sachstandsbericht Kinder- und Jugendtreff Babberlabab im Stadtteil Eichwasen**

Der Kinder- und Jugendtreff Babberlabab, kurz Babb, entstand bereits vor einigen Jahren als ehrenamtlich geführtes Bistro in der Kirchengemeinde St. Matthäus. Inzwischen besteht eine Kooperation zwischen der Kirchengemeinde und der Stadt Schwabach, in deren Rahmen städtische Fachkräfte die Leitung der Einrichtung übernommen haben.

Seit August 2020 besteht das Team des Treffs aus dem Mitarbeiter der städtischen Kommunalen Jugendarbeit, Paul Hermann, sowie einer Mitarbeiterin des Familienzentrums Mat.Ze., die Stundenweise die Einrichtung unterstützt. Durch eine interne Stundenverschiebung konnte zudem im Mai dieses Jahres das Team durch eine weitere Fachkraft der Kommunalen Jugendarbeit, Maria Seitz, verstärkt werden.

Durch die Kooperation wurden bereits im Herbst 2020 die Öffnungszeiten erweitert und verlängert: Seitdem öffnet das Bab montags und freitags jeweils von 16:30 Uhr bis 21:00 Uhr. Dabei werden die Öffnungen zwei verschiedenen Altersgruppen gewidmet (unter 12 Jahren 16:30 Uhr – 18:30 Uhr; 18:30 Uhr – 21:00 Uhr 12 und älter).

### **Besucherstruktur**

Durchschnittlich liegt die Besucherzahl an einer Öffnung zwischen 15 und 25 Besuchenden, verteilt auf alle Altersstufen. Dabei stellen männliche Besucher den Großteil der Jüngeren, während das Geschlechtsverhältnis bei den Älteren meist sehr ausgeglichen ist.

Seitdem die Kinder- und Jugendarbeit in Präsenz wieder möglich ist (Mai 2021), verzeichnet die Einrichtung einen deutlichen Anstieg an jüngeren Besucher\*innen (unter 12-Jährige). Zeitgleich sind die Besucherzahlen bei den älteren Jugendlichen über die Zeit des Lockdowns spürbar gesunken und erholen sich bisher nur langsam. Dies kann zum einen am sommerlichen Wetter und der aktuellen Prüfungszeit liegen, die erschwerte Beziehungsarbeit über den Lockdown ist hierbei ebenfalls nicht außer Acht zu lassen.

### **Angebote des Kinder- und Jugendtreffs**

Der Fokus im Betrieb der Offenen Tür liegt auf einem pädagogischen Kochangebot sowie v.a. für die jüngeren Besuchenden auf verschiedenen Kreativangeboten. Gerade das gemeinsame Kochen, unter Anleitung der Mitarbeitenden, zieht die Kinder in den Treff.

Das Kochangebot im Treff hat bereits eine jahrelange Tradition und seinen Ursprung in der Beobachtung, dass Besuchende häufig hungrig im Treff ankamen und angaben, den ganzen Tag nichts gegessen zu haben. Das Ziel des Angebots ist zudem noch die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen rund um das Thema Ernährung und Zubereitung als Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben.

Zusätzlich bietet das Team des Treffs insbesondere verschiedene Kreativangebote an. Diese richten sich wie oben erwähnt vor allem an die jüngeren Besucher und sollen ihnen die Möglichkeit geben verschiedenen Materialien kennenzulernen, sich selbst auszuprobieren und kreatives Denken sowie Hand-Augenkoordination zu üben.

Für die älteren Besuchenden ist neben den oben aufgeführten Angeboten vor allem die Möglichkeit auf einen geschützten Rückzugsraum attraktiv.

Während der Ausgangsbeschränkungen musste das Kernprogramm der Einrichtung pausieren und auf ein digitales Angebot für Kinder und Jugendliche umgestellt werden. Hier zeigte sich bei Kindern und Jugendlichen nach einiger Zeit eine „digitale Müdigkeit“, die Angebote wurden allgemein nur wenig wahrgenommen.

## **Projekte im Babberlabab**

Der Kinder- und Jugendtreff Babberlabab beteiligt sich dieses Jahr am *Mischen!* Programm des Bezirksjugendrings Mittelfranken. Dabei handelt es sich um jährlich stattfindende Kinder- und Jugendkulturprojekt, mit dem Ziel Kinder und Jugendliche bei der Entdeckung ihres kreativen Potentials zu unterstützen und sich kulturellen Themen zu nähern. Im Rahmen des *Mischen!* Programms wird in den Räumen des Babbs ein mobiler Escape-Room für die Besuchenden entstehen. Umgesetzt wird das Projekt in Zusammenarbeit mit zwei Künstlern im Sommer 2021.

Konzipiert wurde zudem ein Online-Lerntutorenprogramm zur Unterstützung von Jugendlichen im Homeschooling. Aufgrund von mangelnden ehrenamtlichen Lerntutoren kam leider das Projekt nicht richtig zum Laufen. Zeitweise fand eine Unterstützung durch die Mitarbeitenden statt. Den Versuch nach der Wiedereröffnung das Programm in Präsenz mit den Mitarbeitenden weiterzuführen wurde von den Besuchenden jedoch nicht weiter angenommen.

## **Zielgruppe und deren Bedarfe**

Die Zielgruppe des Treffs besteht vor allem aus Kinder und Jugendliche aus Eichwasen (aktuell etwa 250 in der entsprechenden Altersstufe), im Besonderen aus den großen Wohnblöcken des Stadtteils. Besonders relevante Themen in der Arbeit mit den Besuchenden sind dabei:

- Kleine Wohnungen mit wenig Rückzugsraum
- Zum Teil problematische Familiensituationen
- Wenig Raum zur jugendgerechten Entfaltung im Stadtteil
- Bewältigung kinder- und jugendspezifischer Entwicklungsaufgaben
- Migrationshintergrund und interkulturelle Themen

Für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Eichwasen ergeben sich daraus im Besonderen folgende Handlungsaufträge:

- Schaffung von Rückzugsraum sowie Raum für positive Begegnung
- Niedrigschwellige Hilfe bei Bewältigung von Entwicklungsaufgaben
- Vermittlung von Kernkompetenzen für ein eigenständiges Leben

Der Besucherschwund unter den Jugendlichen über die Ausgangsbeschränkungen bestärkt die Notwendigkeit von geschützten Rückzugsorten für die Jugendarbeit im Stadtteil. Sind diese nicht mehr vorhanden, geht der Kontakt zum Klientel schnell verloren.